## **Adler im Horst**

Autor(en): [s.n]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Schatzkästlein: Pestalozzi-Kalender

Band (Jahr): - (1941)

PDF erstellt am: **27.05.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988657

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

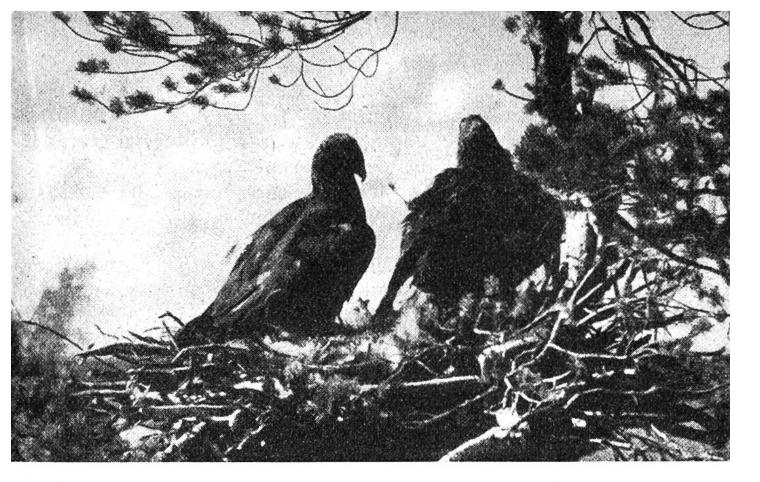
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



In luftiger Höhe, möglichst geschützt vor seinem grössten Feind, dem Menschen, hat das Adlerpaar den Horst gebaut.

## ADLER IM HORST.

Edle Haltung, Kraft und Mut zeichnen den A d I e r aus. Der Mensch nennt ihn deshalb "König der Lüfte". Der S t e i n - a d I e r übertrifft seine Verwandten noch an Kühnheit und Draufgängertum. Der mächtige Vogel, der mit ausgespannten Schwingen bis 2,70 m misst, war bis vor wenigen Jahrzehnten in den Alpen noch oft zu sehen, während er heute sehr selten ist. Er sucht sich den Nachstellungen des Menschen zu entziehen, indem er sein Nest, den Horst, an unzugänglichen Stellen baut. Der Steinadler nistet in geschützten Nischen steiler Felswände, während sein kleinerer Verwandter aus den Balkanländern, der hier abgebildete K a i s e r - a d I e r " meistens in hohen Baumkronen haust. Dürre Äste



Ein unordentliches Gewirr von groben Ästen und Prügeln bildet den Adlerhorst. So scheint es wenigstens; das Innere der Nestmulde ist jedoch sorgfältig mit Moos oder Haaren ausgepolstert.

und Knüppel werden oft einen Meter hoch aufgeschichtet; die Nestmulde wird sorgfältig mit Moos und Heu, mit Haaren oder Wolle ausgepolstert. Für die gefrässigen Jungen, gewöhnlich sind es ihrer zwei, wird Futter im Übermass herbeigeschafft; der Nistplatz gleicht bald einer Schlachtbank. Je nach dem Wohngebiet des Adlerpaares finden sich beim Horst massenhaft Überreste von Ziegen, Lämmern, Hasen, Eichhörnchen, Füchsen und sogar Gemsen.

Alte Sennen und Jäger, die in ihrer Jugend dem Steinadler nachstellten, wollen denn auch nicht recht begreifen, dass der schlimme Räuber hierzulande geschont werden soll. "Mit grösster Frechheit hat er Lämmer und Geisslein dem Hüterbuben vor der Nase weggeraubt und was er erst unter dem Wild für Schaden anrichtet, ist gar nicht zum sagen", klagen sie. Der königliche Vogel wäre, wie der Lämmergeier, in der Schweiz längst ausgerottet, wenn man nicht zu seinem Schutze ein Jagdverbot erlassen hätte. Heute ist er in unsern

Bergen so selten geworden, dass der Schaden an Wild und Jungvieh unbedeutend ist; dieser Schaden wird zudem vom Bund für Naturschutz vergütet.

Gemsen, Murmeltiere und anderes Bergwild in freier Natur zu beobachten, bereitet dem Hochgebirgswanderer stets grosse Freude. Den schönsten Anblick jedoch bietet ein in den Lüften kreisender, mächtiger Adler. ho.

Jagderlebnisse. Onkel John ist aus Indien zurückgekehrt. Neffen und Nichten lassen ihm keine Ruhe; immer wieder soll er Jagderlebnisse erzählen. — "Das muss herrlich aufregend sein, einen Tiger zu schiessen!" sagt ein begeisterter Neffe. — "Es ist noch viel aufregender, wenn man vorbeischiesst" war die Antwort.

Schneesturm in New York. New York wird im Winter oft von schweren Schneestürmen heimgesucht; sie erreichen manchmal eine Stundengeschwindigkeit von 80 km. Nur mit Hilfe gespannter Seile können vielerorts die Strassen und Plätze überquert werden.

